

Ein Fest für Wichtel, Riesen und Helden

Neben dem GutsMuths-Rennsteiglauf hat sich der Südthüringentrail als zweitgrößte Laufsportveranstaltung in Suhl etabliert. Am Samstag erlebte der „Trail mit Herz“ seine dritte Auflage.

Von Georg Vater

Suhl – An die 500 Läufer und ihre Begleiter, aber auch viele interessierte Zaungäste bevölkerten am Samstag den Start- und Zielbereich des 3. Südthüringentrails rund um die Halle von WTA Carsten Weser im Simson-Gewerbepark. Dort herrschte bereits am Vormittag vor und nach den Starts der seit Monaten restlos ausgebuchten Laufstrecken über 17, 47 und 65 Kilometer rund um Suhl bei einem bunten Unterhaltungsprogramm reges Treiben und großartige Stimmung.

„Wir wollen den Teilnehmern und Begleitern ein Gesamterlebnis bieten, getreu unserem Motto „Der Trail mit Herz“, sagt Mirko Leffler, der die Veranstaltung mit anderen Laufsportenthusiasten 2017 aus der Taufe hob. Dazu gehört, eben mehr anzubieten als das reine sportliche Lauferlebnis. Von Jahr zu Jahr wuchs so nicht nur die Teilnehmerzahl, sondern auch das Rahmenprogramm. In diesem Jahr sorgten die Tanzmädels gleich zweier Suhler Karnevalsvereine – des im Simson-Gewerbepark beheimateten SCV Ikalla und des Ziegenberger Carneval Clubs mit ihren Auftritten für Stimmung und gute Laune. Gewinnspiele und die obligatorische Hüpfburg für Kinder verkürzten den Begleitern die Zeit beim Warten auf „ihren“ Läufer. Bei einer kleinen Expo zeigten verschiedene Anbieter Produkte und Ausrüstung für das Trailrunning und den Sport allgemein, aber auch zu Themen wie Gesundheit und Fitness. Auch diese Angebote wurden gegenüberdem



Ein buntes Rahmenprogramm, wie hier mit Tanzeinlagen der Karnevalmädels, sorgte im Start- und Zielbereich zwischen den sportlichen Höhepunkten für gute Stimmung.

Fotos: T. Schwabe

Vorjahr noch einmal erweitert. Mit Petra Kühn aus Vesser hatten die mittlerweile in einem Verein zusammengeschlossenen Organisatoren wie bereits im Vorjahr die Stimme des Zieleinlaufs beim Rennsteiglauf für die Moderation gewonnen. Mit-Moderator Reinhard Stobbe sorgte mit Anekdoten aus dem alten Simson-Werk für einige interessante Aspekte und brachte so den vielen auswärtigen Teilnehmern einen Teil der großen Suhler Fahrzeugbaugeschichte nahe.

Vom Thüringer Bratwurstkönig Norbert I. und den Grillzwergen wurden die Sieger mit jeder Menge Gaudi geehrt. Auch das ein kleiner, feiner Aspekt, der zum überaus sympathischen Erscheinungsbild der Veranstaltung beiträgt, die sogar über eine eigene Hymne verfügt.

Über das Internet hat sich die Erfolgsgeschichte längst in ganz Deutschland und darüber hinaus herumgesprochen, so dass diesmal die Startplätze bereits wenige Wochen

nach Anmeldebeginn allesamt vergeben waren. Bis aus Rumänien, Singapur und Südafrika kamen Läufer, um die landschaftlich überaus reizvollen, aber mit bis zu 2500 Höhenmetern anspruchsvollen Strecken unter die Trailshuhe zu nehmen.

Namhafte Unterstützer

So manche interessante Geschichte wurde unterwegs geschrieben; manch auswärtiger Läufer musste per Handy auf den rechten Weg zurückgelotst werden. Das GPS-Tracking – jeder Starter war mit einem solchen Sender ausgestattet – erwies sich als überaus hilfreich, konnten so doch auch die Begleiter an großen Monitoren in der WTA-Halle jederzeit die aktuellen Standorte der Läufer verfolgen. Auch das ist neben dem Finisher-Shirt, der hölzernen Medaille und einem Starterbeutel mit einer Vielzahl von Give-aways eine Markenzeichen der Veranstaltung, die sich dank zahlreicher und

namhafter Sponsoren und Partner, darunter *Freies Wort*, auf einem hohen Niveau bewegt. Eine weitere, von vielen Läufern sehr geschätzte Besonderheit ist die fotografische Begleitung durch Mitglieder des Suhler Fotoclubs „Kontrast“, die ihre Fotos



Aus den Händen von Bratwurstkönig Norbert I., unterstützt von den Grillzwergen, erhielten die Sieger und Platzierten ihre Medaillen und Preise.

vom Start und Ziel sowie von den Strecken den Läufern kostenlos als Erinnerung zur Verfügung stellen, während dieser Service bei anderen Laufsportveranstaltungen von kommerziellen Anbietern gegen Bezahlung erbracht wird. Zum Erfolg tragen auch die vielen freiwilligen Helfer bei – rund 70 sind es – die für die Verpflegung der Aktiven sorgen, für die Streckenmarkierung und Absicherung oder für die medizinische Betreuung, wie etwa die Bergwacht Goldlauter, die auch einige Einsätze absolvieren musste. Wie hart Trailläufer im Nehmen sind, bewies eine Starterin des Wichteltrails, die sich unterwegs bei einem Sturz das Handgelenk gebrochen hatte und im Ziel zur Versorgung erwartet wurde.

Insgesamt ziehen nicht nur die Teilnehmer – wie auf Social-Media-Portalen nachzulesen – eine positive Bilanz, sondern auch Mirko Leffler und seine Ehefrau Tina Kühne-Leffler sowie das ganze Team sind zufrieden und atmen nach dem Stress erst einmal durch, bevor in wenigen Wochen die Vorbereitung der vierten Auflage des Südthüringentrails startet. Der ist übrigens mit einem nochmals aufgestockten Teilnehmerfeld für den 12. September 2020 geplant. Das Anmeldeportal öffnet am 1. Januar Punkt Mitternacht.